

STATISTISCHE BERICHTE

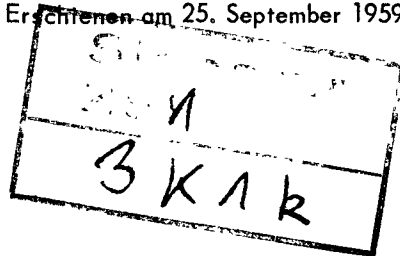


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/33

Erschienen am 25. September 1959



Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr April/Juni 1959

Am Ende des Berichtsvierteljahres (30. 6. 1959) wurden im Bundesgebiet - ohne Saarland und Berlin - noch 499 Empfänger (Fälle) von Unterhaltsbeihilfen mit insgesamt 809 durch die Beihilfen unterstützten Personen festgestellt. Die langsam auslaufende Zahl dieser Unterstützten hat sich damit gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr wieder etwas verringert (um 14 Fälle = 2,7 vH und 35 Personen = 4,1 vH). Im Laufe des Vierteljahres sind erneut vorwiegend Fälle mit mehreren unterstützten Personen, also Familien von Frauen mit Kindern, aus der Beihilfegewährung ausgeschieden.

An Beihilfebeträgen wurden im Vierteljahr rd. 304 000 DM gezahlt. Obwohl die Unterstütztenzahl zurückgegangen ist, haben sich somit die gezahlten Beträge gegenüber dem Vorvierteljahr im ganzen leicht erhöht (um rd. 14 000 DM = 4,7 vH). Die durchschnittlichen Unterstützungsbeträge je Beihilfefall und Person erhöhten sich entsprechend (je Fall von 566 auf 609 DM, je Person von 344 auf 376 DM).

Der Rückgang des Unterstütztenbestandes betraf wieder ausschließlich die Hauptgruppe der unterstützten Frauen und Kinder (um 15 Fälle = 3,3 vH und 35 Personen = 4,4 vH), während die kleine Zahl der unterstützten Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten fast gleichblieb (Zunahme um 1 Fall bei gleichbleibender Personenzahl). Demgegenüber wiesen die Beträge für beide Gruppen eine Erhöhung auf (bei Frauen und Kindern um rd. 11 000 DM = 4,3 vH; bei Eltern und Verwandten um rd. 2 000 DM = 10,1 vH).

In den meisten Ländern ging die Zahl der Beihilfefälle und Personen ebenfalls zurück. Auch die Beihilfebeträge verminderten sich größtenteils, jedoch ergaben sich in Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Bayern stärkere Erhöhungen.

Die Bestandsverminderung der Unterstützten dürfte hauptsächlich wieder auf das Ausscheiden einiger Heimkehrer- und Flüchtlingsfamilien aus der Beihilfegewährung zurückzuführen sein, die Erhöhung der Beihilfebeträge vermutlich auf nachträgliche Bewilligungen und Zahlungen für zurückliegende Monate.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen

nach Gruppen der Unterstützten

im Vierteljahr April/Juni 1959

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	39	100	65	1,7	14 405	369,36	221,62
Hamburg	14	100	20	1,4	832 ^{a)}	59,43	41,60
Niedersachsen	149	100	237	1,6	97 492	654,31	411,36
Bremen	36	100	59	1,6	26 416	733,78	447,73
Nordrh.-Westfalen	100	100	164	1,6	58 809	588,09	358,59
Hessen	31	100	49	1,6	17 129	552,55	349,57
Rheinland-Pfalz	27	100	47	1,7	16 992	629,33	361,53
Baden-Württemberg	52	100	92	1,8	25 731	494,83	279,68
Bayern	51	100	76	1,5	46 189	905,67	607,75
Bundesgebiet(ohne Saarland und Berlin)	499	100	809	1,6	303 995	609,21	375,77
Frauen und Kinder 4)							
Schleswig-Holstein	38	97,4	64	1,7	14 315	376,71	223,67
Hamburg	12	85,7	18	1,5	187 ^{a)}	15,58	10,39
Niedersachsen	124	83,2	210	1,7	90 497	729,81	430,94
Bremen	31	86,1	54	1,7	24 316	784,39	450,30
Nordrh.-Westfalen	94	94,0	158	1,7	56 817	604,44	359,60
Hessen	27	87,1	45	1,7	15 149	561,07	336,64
Rheinland-Pfalz	25	92,6	44	1,8	16 227	649,08	368,80
Baden-Württemberg	50	96,2	90	1,8	25 161	503,22	279,57
Bayern	45	88,2	69	1,5	35 810	795,78	518,99
Bundesgebiet(ohne Saarland und Berlin)	446	89,4	752	1,7	278 479	624,39	370,32

1) Familien und Alleinstehende. - 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land. - 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige. - 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder. - a) Der geringe Betrag erklärt sich durch Rückerstattungen.

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtigzte Verwandte							
Schleswig-Holstein	1	2,6	1	1,0	90	90,00	90,00
Hamburg	2	14,3	2	1,0	645	322,50	322,50
Niedersachsen	25	16,8	27	1,1	6 995	279,80	259,07
Bremen	5	13,9	5	1,0	2 100	420,00	420,00
Nordrh.-Westfalen	6	6,0	6	1,0	1 992	332,00	332,00
Hessen	4	12,9	4	1,0	1 980	495,00	495,00
Rheinland-Pfalz	2	7,4	3	1,5	765	382,50	255,00
Baden-Württemberg	2	3,8	2	1,0	570	285,00	285,00
Bayern	6	11,8	7	1,2	10 379	1 729,83	1 482,71
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	53	10,6	57	1,1	25 516	481,43	447,65

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.

